

Die Namen der zu bewaffnenden Schiffe werden nicht veröffentlicht werden. Der Befehl, die Anordnungen des Präsidenten unverzüglich auszuführen, wird sofort zum Marine-Departement gesandt werden. Geschiffe zur Bewaffnung der Schiffe sind in den Marinewerften an der atlantischen Küste angesammelt und es ist alles bereit.

Politische Rundschau.

Das Ende englischer Thronfolge-Rechte in Deutschland. Der gemeinschaftliche Landtag der Herzogtümer Coburg und Gotha nahm die Regierungsvorlage an, durch welche die Angehörigen ausländischer Fürstenhäuser, welche jetzt oder in Zukunft gegen Deutschland Krieg führen, von der Thronfolge der Herzogtümer ausgeschlossen werden. Zugleich verspricht die Regierung die Vorlage weiterer Gesetze, durch welche die Mitglieder dieser Fürstenhäuser auch von der Künigsetzung des Domänen-Gesetzes und des fideikommissarischen Stiftungsvermögens ausgeschlossen und diese Einkünfte dem jeweils regierenden Herzog zugesichert werden. Die unter der Führung des Reichstagsabgeordneten Bod (soz. Arb.) stehenden Sozialdemokraten stimmten gegen die Vorlage mit der Begründung, daß sie die Einführung der Republik oder bei einem früheren Aussterben des Herzogshauses den Anschluß der Herzogtümer Coburg und Gotha an einen anderen thüringischen Staat wünschen, um der Kleinstaaterei entgegenzuarbeiten.

Zur politischen Lage hat der bayerische Ministerpräsident Freiherr v. Hertling sich soeben in der bayerischen Reichsratskammer folgendermaßen ausgesprochen: „In dem entscheidenden Stadium, in das der Krieg nunmehr getreten ist, gibt es keinen Raum mehr für innere Meinungsverschiedenheiten. Der bevorstehende Schlussskampf erfordert die Zusammenfassung aller Kräfte. Der Zwietracht säen und Unfrieden stiften will, verständigigt sich am Vaterland. Einigkeit und Entschlossenheit, das ist das Gebot der Stunde. Nur so werden wir siegreich aus dem Weltkriege hervorgehen.“

und werden einen Frieden erringen, der unseren Feinden zum Trost die Größe und das Glück Deutschlands für alle Zukunft verbürgt!“

Aus aller Welt.

Eine Verleumdung. Der Reichstagsabgeordnete Stöbe, Vertreter des Wahlkreises Osnabrück, war vor einiger Zeit wegen der Bilanzstellung für die Aktiengesellschaft „Berein Chemischer Fabriken“ in Zeitz — deren Generaldirektor er war — beschuldigt und zur Niederlegung der Stelle als Generaldirektor veranlaßt worden. Die eingehende Untersuchung hat ihm volle Genugtuung verschafft. Kommerzienrat Stöbe konnte beweisen, daß er nicht selten seine eigenen persönlichen Interessen geopfert hat, um die Gesellschaft vorwärts zu bringen. Die Fabriken haben ihn jetzt in aller Form von neuem zum Generaldirektor berufen.

Die Gefahr alter Gasleitungen. In Oberhausen erlagen einer Gasvergiftung die Ehefrau Karl Trillius und deren 13 Jahre alter Sohn Walter. In der Wohnung der Verunglückten befindet sich eine alte Gasrohrleitung, aus welcher Gas in unaufgeklärter Weise entwichen sein muß.

Kleine Neuigkeiten.

Im Betriebe der Piesberger Steinbrüche sind durch unvermutetes Herinbrechen größerer Sandmassen an einer Wagger-Arbeitsstelle drei Personen tödlich verunglückt.

Die englische Regierung hat von einem der vorberindischen Nabobs, Nizam von Hyderabad, 100 000 Pfund Sterling angenommen, die zur Bekämpfung der U-Boote verwandt werden sollen.

Der Kanalverkehr nach England ist in Vorbereitung der neuen West-Offensive ausschließlich auf Militärtransporte eingestellt worden.

In Rußland haben sich in der Duma in den letzten Tagen „Szenen von beispielloser Heftigkeit“ abgespielt. Die Arbeiter greifen zur „passiven Resistenz“. Man fand in den Fabriken große Lager ge-rohlerer Waffen.

In des englischen Marineministers Carson Reden über den U-Bootkrieg hat dieser auch mitgeteilt, daß es den Deutschen gelingen ist, überall, sogar an Kap der guten Hoffnung, im Golf von Aden und an den indischen Küsten Minen zu legen.

Warnung vor Seifenwucher. Während die nach den Weisungen des Kriegsaussschusses hergestellte Seife (sogenannte K. A. Seife) festen Höchstpreisen unterliegt — 50 Gramm K. A. Seife 20 Pfg., 250 Gramm K. A. Seifenpulver 30 Pfg. —, werden für andere Seifen zum Teil ganz außerordentlich hohe Preise gefordert. Diese Preise sind durch die Erzeugungskosten in keiner Weise gerechtfertigt. Der Handel muß aufbringendste gewarnt werden, weiterhin unangemessen hohe Preise zu verlangen. Abgesehen davon, daß er die Bestrafung wegen Kriegswucher aussetzt, würde er damit zu rechnen haben, daß zwangsweise Festsetzung von Höchstpreisen für alle Seifen erfolgt.

Stattbesonderer Meldung

Die glückliche Geburt eines zweiten

Kriegsjungen

zeigen hochehrent an

Dippoldiswalde, 12. März 1917.

Adolf Janssen und Frau geb. Kirsten.

Herzinnigen Dank

für die Anteilnahme der lieben Schellerhauer Bevölkerung, dem hochwohlwühligen Gemeinderat, Herrn Lehrer Franz in Schellerhau, Herrn Pfarrer Gilbert für seine trostreichen Worte am Grabe des teuren Entschlafenen, auch vielen Dank den sehr geehrten Familien Beier und Thümmel für die rühmlichen Bemühungen in den schweren Tagen; überhaupt allen denen, die ihre Anteilnahme bekundeten.

Schellerhau.

Mario Poscharsky
und Hinterbliebene.

Die Verlobung unserer Tochter Louise mit Herrn Max Fellmann zeigen hiermit an Schmieberg, im März 1917. Karl Hesse, Waldwäiter i. R. und Frau Selma, geb. Heymann.

Louise Hesse
Max Fellmann
zurzeit im Felde
grüßen als Verlobte.

Von Mittwoch den 14. d. M. stelle ich wieder einen großen Transport

Original-Ostfriesisches

Milch-
vieh



hochtragend und frischmelkend, sowie

prima hochtragende Kalben

zu bedeutend herabgesetzten Preisen bei mir zum Verkauf.

Hainsberg i. Sa. E. Kästner.

Güterbahnhofstraße Nr. 2
Telephon: Amt Deuben, Nr. 96.

Suche eine Zwei-
Zimmer-Wohnung

mit Kammer, Küche und Zubehör, möglichst mit Gartenbenutzung. Angebote u. S. A. a. d. Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Eine Zuchtkuh,

nahe zum Kalben, steht zu verkaufen.
Otto Esterl, Johndach b. Dresden.

Suche für 1. April
eine Hypothek von 3000 Mark

zu 4 1/2 % auf neues Haus mit 5000 M. Brandkasse. Offerte unter C. T. in die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ein noch guterhaltener
Herrenpelz

(Biberpelz) ist billig zu verkaufen
Carl Handte, Rärchnermeister.

Herzlicher Dank.

Zurückgelahrt vom Grabe unseres herzenguten Vaters u. Bruders
Richard Werner
Schumann

fühlen wir uns veranlaßt, allen, welche uns durch Wort, Schrift und Blumen-schmuck in unserm großen Schmerz zu trösten suchten, unsern herzlichsten Dank auszusprechen.
Dir aber, kleiner Liebling, rufen wir noch ein „Ruhe sanft“ in die Ewigkeit nach.

Walter, den 10. März 1917.

Die trauernde
Familie Otto Schumann.

Herzlichen Dank

allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Aufmerksamkeiten, die uns bei unserer Kriegstraumung zuteil geworden sind.
Dippoldiswalde, 10. März 1917.
Walter Knobloch.
Biddy Knobloch, geb. Kaulfuß.

Gelucht einige

Tischler bez. Holzarbeiter
für Heereslieferung
Sächsische Holzwaren-Industrie
G. Janssen, Dippoldiswalde.

Haferstroh,

15 Str., verkauft
Gut Nr. 24 in Niederfrauenndorf.

Im Waldhans Ripsdorf ist eine
Parterre-Wohnung (180 M.)
zu vermieten.
R. Glöckner.

Garten in Dippoldiswalde zu pachten
geücht! Offerten unter „E. U.“ an die
Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Seit vielen Jahren gehen mir im Winter 8 bis 10 Stück große und kleine Rodelschlitten verloren, obwohl dieselben mit dem eingebraunten Zeichen „Gestohlen im Hotel Kaiserhof“ versehen sind. Vor einiger Zeit sind Frauen aus Schellerhau mit Schlitten von mir von meinem Hofe gälten gesehen worden. Diesenigen, die Schlitten von mir zurückhalten, mache ich aufmerksam, daß sie sich

des Diebstahls schuldig
machen. Und ich gebe für jeden Schlitten

jedem 10 Mark Belohnung,

der mir anzeigt, wer im Besitze solcher Schlitten ist, damit ich die Spitzbuben bestrafen lassen kann.
Hermann Matowsky, Kaiserhof Bärenfels.

Suche zu Ostern ein ehliches, kräftiges, fleißiges und sauberes

Ostermädchen
oder auch 15jähriges.
Bäcker Börnert, Reilcha 77c.

Schlachtpferde

kauft zu höchsten Preisen
P. Lieber, Dippoldis-
walde.

Telephon 97.
Eigene Schlächterei. Transportwag. 10f. 3. St.
Briefbogen u. Couverts druckt **G. Jehne**
lauber

Landfrankenkasse Dippoldiswalde-Land

Sitz: Schmiedeberg.

Hauptkassenstelle: Dippoldiswalde, Bobi Hofstraße 244b I. Obergesch.
Sonabend den 24. März 1917 vom 2 Uhr im Hotel „Stadt Dresden“
in Dippoldiswalde

Ausichuß-Sitzung.

Tagesordnung:

1. Jahres- und Kassenbericht.
2. Rechnungsprüfung und Annahme der geprüften Jahresrechnung 1916.
3. Genehmigung des II. Nachtrages zur Satzung.
4. Ev. Anträge.

Anträge, von mindestens 6 Mitgliedern des Ausschusses unterzeichnet, (§ 82 Abs. 7 der Satzung) sind bis zum 21. März 1917 an den Unterzeichneten einzureichen.
Dippoldiswalde, den 10. März 1917

Der Gesamtvorstand:
Johann Diehmer, Vorsitzender.

Hierzu eine Beilage.